

Manfred xxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
den 12.12.2008
Tel. xxxxxxxxxxxx

Ellen xxxxxxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxx,
den 12.12.2008
Tel. xxxxxxxxxxxx

Karl xxxxxxxx
xxxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxx,
den 12.12.2008
Tel. xxxxxxxx

Per Einschreiben

Herrn
Professor Dr. med. Roland Laszig
Killianstraße 5

79106 Freiburg

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Laszig,

wir beziehen uns auf den Bericht zur Schwerhörigkeit „Gut hören, besser leben“ in der Apotheken Umschau vom 1. Dezember 2008. Sie werden als wissenschaftlicher Berater genannt. Es wird auf die besondere Schädlichkeit von Lärm hingewiesen, der die hauptsächliche Ursache von Schwerhörigkeit ist, weil hierdurch die Haarsinneszellen geschädigt werden.

In diesem Bericht steht auf Seite 24 im Abschnitt:

Dauerlärm schädigt Sinneszellen:

Zwar arbeiten mehrere Forschergruppen an Verfahren, diese für das Hören unverzichtbaren Rezeptoren nachwachsen zu lassen, aber nach dem heutigen Stand der Wissenschaft ist das noch nicht möglich.

Wir drei Briefschreiber haben persönlich die Erfahrung gemacht, dass sich Hörzellen und damit auch die Rezeptorenhärchen sehr wohl regenerieren können. Unsere Schädigungen der Ohren waren nicht nur Schwerhörigkeit, sondern auch Tinnitus und Morbus Menière. Wir drei – aber nicht nur wir, sondern inzwischen mehrere tausend Menschen – haben eine Therapie erfahren, die uns wesentlich geholfen und auch geheilt hat. Es handelt sich um die Low-Level-Laser-Therapie zur Hörzellenregenerierung nach Dr. Wilden in Bad Füssing.

Ellen xxxxxxxx litt 25 Jahre an zunehmender Schwerhörigkeit, dann Tinnitus, dann Morbus Menière. Die Schulmedizin war am Ende. Jetzt ist sie von Schwerhörigkeit und Morbus Menière völlig geheilt, der Tinnitus wurde um 90 % verringert.

Karl xxxxxxxx litt besonders unter seinen Schwindel-Attacken, aber auch unter Schwerhörigkeit und Tinnitus. Er konsultierte bei 290 Arztbesuchen 30 Mediziner, alle konnten ihm nicht helfen. Im Mai 2006 begann er die Lasertherapie bei Dr. Wilden. Er hat keine Schwindelattacken mehr, und es geht ihm wesentlich besser. Auch das Hören hat sich wesentlich verbessert.

Ich selbst, Manfred xxxxxxxx, erkrankte im Juli 2003 an Tinnitus, die Schulmedizin war schnell am Ende. Jetzt sind die Geräusche um 80 % gemindert. Ich spüre weiterhin Besserung.

Die große Mehrheit der über 5000 Patienten von Dr. Wilden hat eine Besserung ihrer Beschwerden und auch vollkommene Heilung erzielt, was neben vielen Patientenberichten unter anderem auch ein Verein ehemaliger Patienten bezeugt. Alle diese Menschen beweisen die Tatsache der Regenerierbarkeit der Hörzellen. Die meisten der Betroffenen waren schon viele Jahre krank und von der Schulmedizin als nicht heilbar bezeichnet worden, als sie zu Dr. Wilden kamen. Auf Grund der großen Wirksamkeit der Lasertherapie besonders auch bei diesen Langzeitpatienten akzeptieren wir daher keineswegs die Darstellung einiger Lobby-Mediziner, dass es sich bei der Gesundung dieser Patienten um natürlich vorkommende Heilungen handele. Zudem gibt es auch ein von den Patienten spürbares einheitliches Wirkungsprofil der Lasertherapie.

Wir drei Patienten haben unsere detaillierten Berichte auf unserer Website www.tinnituspatient.de veröffentlicht. Weiterhin machen wir mit privaten Aktionen auf die Möglichkeit der Hörzellen-Regenerierung aufmerksam. Auf Grund unserer Initiative haben wir schon etlichen bislang hoffnungslosen Tinnitus- und Morbus Menière-Patienten helfen können. Auch dieses sind Beweise für die Tatsache der Lasertherapie zur Hörzellenregenerierung nach Dr. Wilden, deren Wirksamkeit für uns und die anderen Patienten außer Frage steht.

Bisher wurden keine Lasertherapie-Studien vorgelegt, die auch nur in etwa den Parametern der bei Dr. Wilden eingesetzten Behandlung entsprachen. Aber auf die genaue Einhaltung dieser Parameter kommt es entscheidend an. Daher sind wir jetzt als Patienteninitiative mit der BAGP in Kontakt, damit die Low-Level-Laser-Therapie nach Dr. Wilden auf Nutzen, medizinische Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit für die vertragsärztliche Versorgung gemäß §135 Abs. 1 SGB V überprüft wird.

Es geht hierbei sowohl um die Wahrheit der medizinischen Lehre als auch um die vielen chronischen Innenohrpatienten, die im Falle von z.B. Tinnitus und Morbus Menière dringend auf eine Therapie ihrer Hörzellen warten. Zur Zeit gibt es keine schulmedizinische Behandlungsmethode für Tinnitus und Morbus Menière, welche den Nachweis der Evidenz erbracht hat. Hierauf wartet daher auch besonders unser Gesundheitssystem, damit durch zielgerichtete Behandlungen Kosten eingespart werden können.

Wir bitten Sie daher, den Notwendigkeiten der Medizin Sorge zu tragen und sich für eine baldmögliche Klärung der wissenschaftlichen Sachlage durch eine Prüfung der Lasertherapie nach Dr. Wilden einzusetzen.

Unsere persönlichen Daten bitten wir Sie vertraulich zu behandeln.

Hochachtungsvoll

Manfred xxxxxx

Ellen xxxxxxxx

Karl xxxxxxxxxx